

Knapp vorbei ist auch daneben Winter / Rausch hatten sich ihre Premiere mit dem Citroen DS3 anders vorgestellt,



Vorzeitiges „WO“ des oberösterreichischen Rallye-Teams Patrick WINTER / Jürgen RAUSCH schon am Abend des ersten Fahrtages: Grund der zuvor durch die Funktionäre direkt vor dem Start-Prozedere zur entscheidenden SP des Tages (Abends) ausgesprochene DISQUALIFIKATION war ursprünglich ein Problem mit der Lichtanlage. Vor dieser Nacht-SP gab es nämlich beim Start am Fahrzeug kein Licht. Um dieses wieder installiert zu wissen, war ein Hydraulik-Check an Ort und Stelle notwendig, der auf der Startlinie

volle 26 Sekunden dauerte. WINTER : „26 Sekunden Start-Verzögerung bedeutet bei der EM eben einen beinhalten Ausschluss!“

Quintessenz dieser Folgen – so WINTER und Teamchef JAGARINEC unisono ehrlich : „Wir hätten zuvor einfach mehr Zeit zum Testen einplanen müssen, doch uns lief angesichts des eigentlich unvorhergesehenen Start bei der Jänner-Rallye einfach die Zeit hierfür davon!“

„Knapp vorbei ist auch daneben“ sind sich die Piloten Patrick WINTER und der Kärntner Jürgen RAUSCH einig und planen nun für den zweiten heimischen Meisterschaftslauf und den Rest der Saison reichlich Zeit für Testfahrten ein : „Das Auto ist – ganz im Gegenteil zum Mitsubishi und zum Peugeot wesentlich schwieriger zu handeln, sollte jedoch hinsichtlich der Schnelligkeit meiner direkten Konkurrenz in der Frontantriebsklasse überlegen sein!“

„ Mit dem mir völlig unbekannten CITROEN DS3 RT war ich ohne Training, aber auch das für diesen Boliden noch nicht eingespielte Service-Team überfordert.“

Bliebe zu erwähnen, dass der in den letzten Jahren hinter Raimund Baumschlager zumeist zweitschnellste Oberösterreicher in einem Rallyeauto, das er nicht kennt, seinen Speed nicht verlernt hat . WINTER : „ Da wir bei den diversen SP's zuvor auch zeigen konnten, gegen die restliche heimische und auch die ausländische 2D-Konkurrenz zu bestehen. Fazit : Einmal fuhren wir sogar in unserer Kategorie Bestzeit!